



### Anmeldung zur Tagung

Akademie Erbacher Hof des Bistums Mainz  
eMail: [ebh.akademie@bistum-mainz.de](mailto:ebh.akademie@bistum-mainz.de)  
oder online unter <https://bistummainz.de/bildung/akademie>. Rückfragen unter Tel.  
06131/257-523 oder -550.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Sollten Sie verhindert sein, bitten wir Sie um eine Mitteilung, damit wir den Platz anderweitig vergeben können. **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Die aktuellen Hygienemaßnahmen können Sie unserer Homepage entnehmen.

**Die Teilnahme ist kostenfrei.**

# Einmarsch der „Russischen Welt“ Russische Propaganda und die Russische Orthodoxe Kirche im Krieg gegen die Ukraine

Dr. Alena Alshanskaya, Mainz



## **Erbacher Hof Aktuell**

**Montag, 28. März 2022, 19:00 Uhr**

### **Einmarsch der „Russischen Welt“**

Russische Propaganda und die Russische Orthodoxe Kirche im Krieg gegen die Ukraine

In der Nacht am 24. Februar 2022 begann Vladimir Putin seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Während der Großteil der Welt sich in ihrer Solidarität mit dem ukrainischen Volk vereinigte, unterstützen immer noch viele Russen und bedeutsame gesellschaftliche Akteure Russlands Putins haltlose Kriegshandlungen. Unter anderem schweigen der Patriarch sowie das Episkopat der Russischen Orthodoxen Kirche und ignorieren somit die zahlreichen Appelle ihrer christlichen Brüder aus der Ukraine und der Weltöffentlichkeit, die Aggression des russischen Staates öffentlich zu verurteilen.

Wie kam der Großteil der russischen Bevölkerung zu solchen Realitätsverzerrungen, wo die Narrative von Ukrainern als Brudervolk mit dem Vernichtungskrieg gegen eben dieses Volk koexistieren?

Der Vortrag geht auf die Hintergründe des antiwestlichen Ressentiments und die darauffolgende Kriegsakzeptanz ein, die in den letzten zwei Jahrzehnten von den kirchlichen Diskursen ernährt wurden und eine Art Kriegstheologie formierten.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. P. Reifenberg

Dr. J. Bremer



**Dr. Alena Alshanskaya**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte der Universität Mainz und Stipendiatin des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur.

Sie studierte Philosophie, Theologie, Religions- und Kulturwissenschaften in Minsk (Belarus) und Tübingen und promovierte zum Eurpa-Diskurs der Russischen Orthodoxen Kirche an der Universität Mainz. In einem aktuellen Projekt forscht sie zur Rechtskultur der russischen Orthodoxie.

In zahlreichen Veröffentlichung setzt sie sich mit dem Verhältnis Russlands und der Orthodoxen Kirche sowie mit den Reaktionen der Kirchen auf Konflikte in Belarus und der Ukraine auseinander.